



Wiederkäuerklinik Bestandesmedizin
Vetsuisse-Fakultät Universität Bern

Bremgartenstr. 109a, 3012 Bern
Telefon: 031 / 631 23 44, Fax: 031 / 631 26 31



^b
UNIVERSITÄT
BERN

Erhebungsformular: Allgemeine Kälber Daten

WDK Tierarzt: Datum:.....

Betrieb: Betriebs-Nr.:

.....
.....

☎:

Bestandestierarzt: Dr.

.....
.....

☎ / Fax:

Art der Probleme: Rinder Grippe BVD
 Durchfall andere Probleme:

.....
.....

Dauer der Probleme:

Zeitpunkt: das ganze Jahr Frühling Herbst
 Winter Sommer unterschiedlich

Kurze Beschreibung der Situation:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

(Stall auf Rückseite skizzieren oder Plan beifügen)

Allgemeine Betriebsdaten

- Katasterzone: Talgebiet Voralpine Hugelzone
 Bergzone I Bergzone II
 Bergzone III Bergzone IV
- Betriebsart: konventionelle Prod. kontrollierter Bio-Betrieb
 Integrierte Prod. (IP) Mutter- / Ammenkuhbetrieb
 Labelproduktion:
- Haupterwerb: ja nein:
- Wasseranschluss: Gemeinde Privat: kontrolliert: ja nein
- Umwelt: Industrie:
 Topographische Besonderheiten (z.B. Feuchtgebiet, etc.):
.....
 Agglomeration:
 andere:

Tierbestand

- Rasse: Braunvieh Rotfleckvieh
 andere Mast-Rassen:
- Anzahl Kälber(> 3 Monate):
- Anzahl Masttiere insgesamt:.....
- Anzahl Tiere pro Gruppe: Gruppengröße:.....
∅-Einstallgewicht:Kg ∅-Alter:Monate
- ∅-Verkaufsgewicht:Kg ∅-Alter:Monate
- Zukauf von Kälbern: ja x pro Jahr nein
- Wird mit Tieren gehandelt? ja nein
- Aufzuchtvertrage? ja nein
- Andere Nutztiere:
- Krankheiten anderer Tiere auf dem Hof:
.....

Fütterung

Kolostrum

Erstgabe von LiterStd. nach der Abkalbung

Zweitgabe von Liter Std. nach der Abkalbung

Zwangstränke falls nötig ja mit Sonde nein

Kolostrumreserve vorhanden ja nein

Milch Tränke pro Tag: 1 x 2 x 3x x

.....x (bei kranken Kälbern)

Menge pro MahlzeitLiter Temperatur..... °C

mit Wasser verdünnt ja nein

von der eigenen Mutter ja nein

Verabreichung Flasche Eimer mit Nuggi Eimer

.....

Fütterung der Zukaufskälber mit Tränkeautomat ja nein

Typ:.....

Milchersatz (Milchpulver etc) Vollmilch mit Wasser verdünnte Vollmilch

wenn Milchersatz/-pulver, Typ:.....

.....

Ergänzungsfuttermittel:.....

.....

wird Milch mit Wartezeit (Mastitis, Arzneimittel) vertränkt? ja nein

Absetzen der Tränke nach:Wochen oder / und

bei Aufnahme von Ergänzungsfutterg / Tag

Zugang zu frischem Wasser: immer Wassereimer nein

Fütterung in der Vormast- / Mastphase

.....

.....

.....

.....

Haltung

Erfolgt die Abkalbung getrennt? ja nein
 Abkalbebox Weide Laufstall
 anderer Stall

Trennung von Mutter u. Kalb sofort nach 1. Tränke

Stalltyp: Tiefstreulaufstall Iglu, einzeln
 Gruppen Iglu
 anderer Stalltyp:

Einstreu Liegebereich: keine Einstreu Langstroh
 Strohhäcksel Sägemehl

Anzahl Räume für Viehhaltung:

Trennung der Mastgruppen: alle Tiere integriert Rinder getrennt
 Kälber getrennt

Kommen die Zukäufe in ein Quarantäneabteil? ja nein

Werden Tiere innerhalb der Gruppen umgestellt? ja nein

Entmistung: manuell mechanisch
 nach Mastdurchlauf

Abgänge in den letzten 12 Monaten

Grund	A n z a h l	
	Kälber	Rinder
Durchfall
Lungenentzündung
Plötzliche Todesfälle
Parasiten
Stoffwechsel
Gliedmassen
Andere:
Total